

Autorenhinweise für Beiträge in der *Revue Biblique*

1. Die *RB* publiziert Artikel, Kurzbeiträge, Rezensionen und die Bücherschau auf französisch, englisch, deutsch, italienisch und spanisch. Die Beiträge sind als DOCX und pdf-Datei an die folgende Adresse zu senden: revuebiblique@ebaf.edu. Kein Beitrag darf bereits anderweitig veröffentlicht worden sein.

2. Der Haupttext ist als Times New Roman, 12 Punkte mit einfachem Zeilenabstand und unformatiert zu schreiben (keine Silbentrennung, kein Blocksatz).

3. Bei *Artikeln* folgt auf den Titel der Name des Autors/ der Autorin, die Postadresse, die akademische Einrichtung und die e-mail-Adresse. Der Titel ist dabei in Großbuchstaben zu schreiben, die Präposition „von“ in Kapitälchen, der Vorname in normalen Buchstaben, der Familienname in Kapitälchen, der Rest in normalen Buchstaben. Z. B.:

PHILOLOGISCHE UND HISTORISCHE ÜBERLEGUNGEN
ZUM „PASSA DER JUDEN“ IM JOHANNESVANGELIUM

VON

Hans FÖRSTER

Institut für Neutestamentliche Wissenschaft
Evangelisch-Theologische Fakultät
Universität Wien
Universitätsring 1
1010 WIEN, Austria
hans.foerster@univie.ac.at

In besonderen Fällen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Der Redaktion ist eine Postadresse anzugeben, damit die Freixemplare ausgeliefert werden können.

Dem Artikel geht ein „résumé“ (französisch) und ein „abstract“ (englisch) voraus. Die beiden Begriffe RÉSUMÉ und ABSTRACT werden in Kapitälchen geschrieben.

Zwischenüberschriften werden durch arabische Ziffern nummeriert, eine untergeordnete Ebene wird durch einen Punkt getrennt, z. B.: 1.1.

Die Zwischenüberschriften unterscheiden sich durch folgende Schrifttypen:

1. ÜBERSCHRIFT

1.1. *Überschrift*

1.1.1. Überschrift

Im Normalfall werden nicht mehr als drei Ebenen verwendet.

Vor und nach jeder Zwischenüberschrift ist eine Leerzeile einzufügen.

4. In den *Rezensionen* und in der *Bücherschau* wird zuerst der Titel des Werks genannt (in Fettdruckbuchstaben), gefolgt vom Namen des Autors/ der Autorin (par Vorname FAMILIENNAME) (Reihe). Die Buchmaße (ohne „cm“); Anzahl der Seiten. Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr – gebunden (Rel.)/ broschiert (Br.). Preis (ISBN). Z. B.:

The Oral Gospel Tradition, par James D. G. DUNN. 15 x 24 ; X-390 p. Grand Rapids – Cambridge, Eerdmans, 2013. – Br. 45 \$; 29,99 £ (ISBN 978-0-8028-6782-7).

Zwischen Landnahme und Königtum. Literarkritische und redaktionsgeschichtliche Untersuchungen zum Anfang und Ende der deuteronomistischen Richterzählungen, par Friedrich-Emanuel FOCKEN (FRLANT, 258). 16 x 24 ; 252 p. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. – Rel. 79,99 € (ISBN 978-3-525-54039-8).

Zwischenüberschriften werden durch arabische Ziffern nummeriert, eine untergeordnete Ebene wird durch einen Punkt getrennt, z. B.: 1.1. Eine dritte Ebene ist nicht zulässig.

Die Zwischenüberschriften unterscheiden sich durch folgende Schrifttypen:

1. ÜBERSCHRIFT

1.1. *Überschrift*

Vor und nach jeder Zwischenüberschrift ist eine Leerzeile einzufügen.

Am Ende einer Rezension oder Bücherschau sind der Ort, der Monat der Übermittlung an die Redaktion, der Name des Kritikers/ der Kritikerin und die e-mail-Adresse anzugeben:

Jérusalem, février 2016

Martin STASZAK, O.P., staszak@ebaf.edu

5. Der Umfang eines Artikels oder einer Rezension sollte max. 70.000 Zeichen (mit Leerzeichen, Fußnoten und dem résumé und abstract) nicht überschreiten. Résumé und abstract dürfen jeweils 100 Worte nicht überschreiten. Für eine umfangreichere Arbeit bitte die Redaktion anschreiben.

6. Fußnoten werden fortlaufend nummeriert. Die Schriftgröße beträgt 10 Punkte, den Fußnotenzeichen folgt ein Leerzeichen (benutzen Sie dafür den Befehl „Fußnote einfügen“). Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt. Z. B.:

¹ Noch sind nur wenige jüdische Septuagintatexte mit Punktierung bekannt. Jes 64,9-10 ist nicht belegt. Eine Liste gibt E. TOV, *Scibal Practices*, Appendix 5.

7. Bibelstellen können auf zwei Arten angegeben werden:

Mt 28,16-20 oder Mt 28:16-20.

Um der Genauigkeit willen sollten Belegangaben wie Mt 28,16 ff vermieden werden. Nach dem Komma bzw. Doppelpunkt folgt kein Leerzeichen. Verse desselben Kapitels werden durch einen Punkt voneinander getrennt: Mt 28,16.20; Angaben aus demselben Buch, aber aus verschiedenen Kapiteln werden durch ein Semikolon voneinander getrennt, ebenso bei verschiedenen Büchern: Joh 3,1-2; 19,39. Gen 50:25; Jos 24:32. 1 Kön 10,1; 2 Chr 9,1. Bei Stellenangaben wie 1 Kön oder 2 Kor bitte auf das geschützte Leerzeichen achten (STRG+UMSCHALT+LEERTASTE).

Für die Abkürzung der biblischen Bücher und anderer Quellen (Qumrân, zwischen-testamentliche Literatur) folgen Sie bitte den im jeweiligen Sprachraum üblichen Richtlinien.

8. Bibliographische Angaben:

- bei einer Erstzitation: Vorname FAMILIENNAME, *Titel. Untertitel*, Band. (Reihe und Nummer), Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe (ohne „S.“):

Paolo GARUTI, *Avant que se lève l'étoile du matin. L'imaginaire dynastique du Psaume 110 entre judaïsme, hellénisme et culture romaine* (CRB, 73), Pendé, Gabalda, 2010, 79.

- bei jeder weiteren Zitation desselben Werks: V. FAMILIENNAME, *abgekürzter Titel*, Seitenangabe:

P. GARUTI, *L'étoile du matin*, 112.

- Sammelband: Vorname FAMILIENNAME, „Titel des Beitrags“, in: Vorname FAMILIENNAME (Hg.), *Titel des Sammelbands. Untertitel (z. B. Festschrift X)*, Band. (Reihe und Nummer), Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe des Beitrags, Seite des Zitats:

José LOZA VERA, „La b^érît entre Laban et Jacob (Gn 31.43-54)“, in: P.M. Michèle DAVIAU, John W. WEVERS, Michael WEIGL (ed.), *The World of the Aramaeans I. Biblical Studies in Honour of Paul-Eugène Dion* (JSOT.S, 324), Sheffield, Sheffield Academic Press, 2001, 57-69, 64.

- Artikel in Wörterbüchern: Vorname FAMILIENNAME, „Titel des Artikels“, in: *Titel des Wörterbuchs* Band, Erscheinungsjahr, Seitenangabe des Artikels, Seite des Zitats:

André LEMAIRE, „Scribes. II. Ancien Testament-Ancien Israël“, in: *DBS* 12, 1996, 253-266, 260.

Theodor SEIDL, „צָרַעַת, s̄araʿat“, in: *ThWAT* VI, 1989, 1127-1133, 1129.

Günther BORNKAMM, „σειώ κτλ“, in: *ThWNT* VII, 1964, 195-199, 197.

- Zeitschriftenartikel: Vorname FAMILIENNAME, „Titel des Artikels“, *Name der Zeitschrift* Band (Jahr) Seitenangabe des Artikels, Seite des Zitats:

Matthieu RICHELLE, „Structure littéraire et interprétation en Osée 4“, *RB* 121 (2014) 5-20, 14.

Alle Abkürzungen nach: Siegfried SCHWERTNER (Hg.), *IATG³. Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben*, Berlin – New York, de Gruyter, 2014.

9. Alte Sprachen und ihre Transkription:

Für Texte in hebräischer und griechischer Schrift bitte die fonts Bible Works oder SBL benutzen (wenn Times New Roman Unicode nicht möglich ist), griechische Wörter werden mit Akzenten geschrieben. Hebräische Wörter werden nur dann vokalisiert, wenn es die Argumentation erfordert oder eine Verwechslung möglich ist.

Lateinische Texte bzw. hebräische oder griechische Texte in Transkription werden in kursiven Kleinbuchstaben geschrieben (nicht notwendigerweise vokalisiert). Falls es sich um eine isolierte Wurzel handelt, wird sie in Großbuchstaben geschrieben:

BR als Schöpfungsterminus.

10. Illustrationen:

Die Veröffentlichung von Artikeln mit Illustrationen (Fotos, Pläne, Skizzen usw.) ist möglich. Die Autoren/ Autorinnen müssen dafür die Widergaberechte der photographischen und/ oder graphischen Dokumente erwerben und ggf. bezahlen.

Die Eigentümer dieser Dokumente (Institutionen, Bibliotheken, Einzelpersonen) müssen jedes Mal angegeben werden, ebenso der entsprechende Fotonachweis.

11. Vorgehensweise bei der Veröffentlichung antiker Kunstobjekte:

Die RB wendet die Richtlinien für die Behandlung antiker Gegenstände an, wie sie bei der American Schools of Oriental Research zum fachgerechten Verhalten (bestätigt am 29. April 2017) niedergelegt sind.

Insbesondere Abschnitt III, Teile D und E sind bei Veröffentlichungen in der RB anzuwenden.